

Geräumiger und attraktiver

Hollenfels. Schloss Hollenfels soll instand gesetzt und ausgebaut werden. Das Vorhaben befindet sich allerdings noch in der Planungsphase. Das geht aus der Antwort von Kulturministerin Sam Tanson und Bautenminister François Bausch auf eine parlamentarische Anfrage des Abgeordneten Jeff Engelen (ADR) hervor. Während in der Jugendherberge zusätzliche Schlafzimmer mit Dusche und WC für maximal vier Personen, ein Speisesaal für 100 Leute sowie ein Bistro für Besucher entstehen, sind im Schloss Räumlichkeiten für Workshops des Service national de la jeunesse (SNJ) vorgesehen. Im Donjon, dem Hauptturm, sind neben Ausstellungssälen auch Räume für Gruppenaktivitäten geplant. Der Innenhof soll zum Dorf hin geöffnet werden, um die Attraktivität des Standorts zu steigern. Der Auftrag für die Planungen wird vom Ministerium für öffentliche Bauten vergeben. Die Studien waren bereits 2017, in Zusammenarbeit mit dem SNJ, der Jugendherberge und dem Service des sites et monuments nationaux, lanciert worden. Was die Investitionen betrifft, so steht das Projekt seit 2017 mit 10,4 Millionen



Euro im Budget des Fonds d'investissement administratif (FI-PADM). Das Vorhaben werde derzeit geprüft, wann es umgesetzt wird, sei noch nicht bekannt, so die ministerielle Antwort. Burg Hollenfels steht übrigens nicht unter Denkmalschutz. Der Standort sei Bestandteil des Domaine de l'Etat, und wenn Arbeiten anstünden, würden diese im Respekt des Kulturerbes durchgeführt, betonen die beiden Minister. 17